



## INDUSTRIEMUSEUM FREUDENTHALER SENSENHAMMER

*Sensenhammer* - aktuell Nr.4 2/2014



*Liebe Vereinsmitglieder,  
Freunde und Förderer unse-  
res Vereins Freudenthaler  
Sensenhammer e.V.,*

*Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben des Feuers. (nach Thomas Morus)  
Diese Weisheit wird in unserem Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer täglich Realität – im wahren Sinne des Wortes. Wir geben das Feuer weiter: ganz direkt, indem wir verhindern, dass unsere Schmiedeöfen erkalten und unsere Hämmer stillstehen. Und im übertragenen Sinne, indem wir unsere schöne Schmiedehalle und alle Räume innen wie außen mit Leben füllen. Wir machen sie zu Orten des Lernens*

*über die Entstehung unserer industriellen Frühkultur, zu Orten gegen das Vergessen der Wurzeln unseres Wohlstands. Wir geben der Kunst, der Musik und dem Theater einen Hort, in dem sie sich entfalten können – mal traditionell, mal experimentell.*

*Alles in allem können wir wieder auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dass das so ist, verdanken wir vor allem dem enormen Einsatz unserer ehrenamtlich tätigen Mitglieder, bei denen ich mich bei dieser Gelegenheit sehr, sehr herzlich bedanke.*

*Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine fröhliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2015.*

*Mit den allerbesten Grüßen  
Ihre Gisela Schäperclaus  
Vorstandsvorsitzende*

## 10 Jahre Erntedank im Sensenhammer

Bereits zum 10. Mal und somit längst zur Tradition geworden, feierten wir am 5. Oktober 2014 unseren Erntedanktag im Sensenhammer. Zunächst versammelten sich zur Andacht, immer zum Beginn unserer Feier, wieder etliche Besucher, die unserer Einladung folgen konnten. Pfarrer Dreyer von der ev. Gemeinde Schlebusch gestaltete Andacht und Ansprache wieder in seiner unwiderstehlichen Art, die diesmal von einem Bläsertrio mit klassischer Musik umrahmt wurde. Ihnen allen herzlichen Dank.

Im Anschluss daran wurden von Frau Schäperclaus, der Vereinsvorsitzenden, zwei neue Ehrenamtspreisträger gekürt. Die Geehrten waren Ehepaar Heidrun und Bernd Jüdt und Frau Ingrid Wollersheim. Sie bekamen ihn als Dank und Anerkennung für ihr langjähriges Engagement in Verein und Industriemuseum



Freudenthaler Sensenhammer. Symbolisch bekamen sie die kleine Statue "Sensenschmied", die von Prof. Weise gestiftet und von Kurt Arentz geschaffen wurde.

Einige prominente Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, als Gratulanten zu erscheinen. Es waren Bürgermeisterin und Mitglied des Landtags für Leverkusen, Frau Eva Lux, Herr Rainer Deppe, Mitglied des Landtags für den Rheinisch Bergischen Kreis II und Frau Dr. Marlene Liebeskind vom Wupperverband/Fachbereich Gewässerschutz und Frau Arentz, Gattin des leider verstorbenen Leverkusener Künstlers und Freund des Sensenhammers, Kurt Arentz.

Die regionale Presse berichtete in ihren jeweiligen Montagsausgaben sehr ausführlich über diese Preisverleihung.

Das dann gegen Mittag allen Besuchern und uns angebotene Frühstücksbuffet wurde wieder sehr begrüßt und kräftig wahrgenommen. Frisch gepflückte Äpfel von der Streuobstwiese am Sensenhammer und viele gesammelte Nüsse von unseren Walnussbäumen durf-

ten die Gäste kostenfrei mitnehmen, so lange der Vorrat reichte. Zwei abschließende Schmiedevorführungen rundeten unseren Jubiläumstag „10 Jahre Erntedank im Sensenhammer“ - ab. HT



v.l.: Heidrun Jüdt, Bernd Jüdt, Ingrid Wollersheim, Rainer Deppe, Gisela Schäperclaus

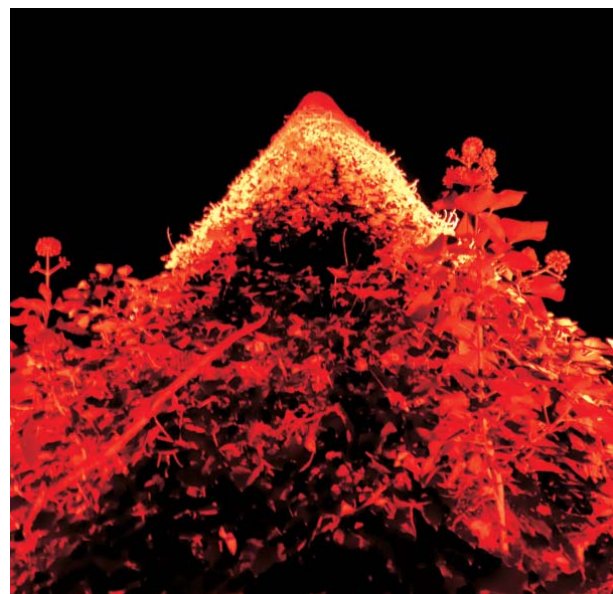
## Neue Außenbeleuchtung des Sensenhammers



In den vergangenen Jahren haben fleißige Helfer des Museumsteams zu besonderen Anlässen (z.B. Leverkusener Kunstnacht, Weihnachtsbasar) mit Hilfe von leihweise zur Verfügung gestellten Strahlern eine Illumination der Fassade am Industriemuseum Sensenhammer installiert. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat nun für die Instandhaltung und Modernisierung der Dauerausstellung Fördermittel bewilligt. Hiervon ist im ersten Schritt die Außenbeleuchtung mit fest eingebauten Strahlern installiert worden, die natürlich von innen und teilweise mit Farbwechsel geschaltet werden können. Als „Star“ der Installation hat sich bereits der Schornstein mit seinen verschiedenen Farbmöglichkeiten hervorgetan. Nach

gründlicher Planung sind die Arbeiten noch rechtzeitig zur diesjährigen Kunstnacht (am 24.10.2014) durch die Elektro Eckardt GmbH fertig gestellt worden.

Dem spontanen und kurzfristig per Mail gesendeten Aufruf zum Probelauf und Vorzeigen dieser Beleuchtung am Abend des 22. Oktober sind 15 Interessierte des Museumsteams gefolgt, ebenso die Familie Eckardt. Es funktionierte alles, und diejenigen, die bis dahin bei Wind und Wetter die mobile Installation mit Verbindungskabeln etc. jeweils an- und abgebaut hatten, haben ihrer Erleichterung freien Lauf lassen können. So klang der erfolgreiche Abend bei einem Glas Kölsch in gelöster Stimmung aus. In diesem neuen Licht wird nun die Fassade unseres Museums zu Veranstaltungen – nicht nur zur Weihnachtszeit - wiederholt zu sehen sein. RS



Der neue nächtliche Star

### Impressum

**Herausgeber:** Förderverein Freudenthaler Sensenhammer e.V.  
Freudenthal 68, 51375 Leverkusen  
Fon: 0214/5007268 Fax: 0214/5007269  
www.sensenhammer.de

**Redaktionsteam:** Dagmar Faust, Renate Steudel, Heiner Tritz

**Satz und Layout:** Bernd Bornewasser

**V.i.S.d.P.:** Gisela Schäperclaus

**E-Mail:** aktuell@sensenhammer.de

**Druck:** Moosdruck **Auflage:** 200

**Fotos:** Gisela Schäperclaus, Renate Steudel, Dagmar Faust, Heiner Tritz, Simon Eckhardt

## Dhünn-Begleitweg

Für Spaziergänger und Fahrradfahrer bieten sich seit diesem Jahr neue Ausblicke auf das Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer. Von der Dhünnbrücke am Wehr zweigt ein neu angelegter Dhünn-Begleitweg ab, der entlang des ehemaligen Obergrabens und sodann in unmittelbarer Nähe des Teichs durch Streuobst- und Wiesenlandschaft zum Museumsgelände führt.



Ein neuer Ausblick vom Dhünn-Begleitweg

Dort, wo dieser Weg in die Straße Freudenthal mündet, steht auf der Insel eine Stele, die für den interessierten Wanderer/Fahrradfahrer Informationen zu Bedeutung dieses Ortes und des Industriemuseums Freudenthaler Sensenhammer als Denkmal der europäischen Industriekultur erhalten wird. Außer im Freudenthal gibt es in Leverkusen lediglich noch 3 weitere solcher Ankerpunkte (Schloss Morsbroich, Schiffsbrü-

## Osterfeuer

Was zweimal war, ist Tradition. Und so fand auch in diesem Jahr wieder ein spontanes Osterfeuer statt. Aktive, Interessierte und Nachbarn hatten – Holz gab es wieder reichlich - das Feuer aufgeschichtet, ein kleines Bierbüf-fet aufgebaut und genossen den wunderbaren Frühlingsabend auf unserem wunderschönen Gelände. DF



cke und Campus). Weitere Infotafeln werden entlang des Weges ebenfalls noch aufgestellt.

Alle Arbeiten in Zusammenhang mit diesem Weg, so auch die Neugestaltung der Insel und Parkplätze an der Zufahrt Freudenthal wurden durch die Stadt Leverkusen ausgeführt ohne Kostenbeteiligung des Fördervereins. Hierzu gehören ebenfalls die noch fehlenden Info-Tafeln und Dokumentationen.

Die Stadt Leverkusen ist außerdem vertraglich zu Unterhalt und Verkehrssicherung des Weges verpflichtet.

In Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt „Dhünnwanderweg“ der Regionale 2010 war bereits eine Aufwertung dieses Bereiches im Freudenthal in großem Stil mit Sichtbeziehungen zum Freudenthaler Sensenhammer geplant, jedoch aus Kostengründen nicht realisiert worden. So erfährt nun noch aus Mitteln der R 2010 unser Museum die seinerzeit beabsichtigte und jetzt umso deutlichere Aufwertung. Damit wird der Stellenwert unseres Museums als inzwischen weit bekanntes und geschätztes Kulturzentrum der Stadt Leverkusen in herausragender Weise gewürdigt. Die Voraussetzung für diesen wichtigen Schritt haben wir alle, die in und am Museum aktiv mitarbeiten, geschaffen.

Leider hat die sehr lange Bauzeit des Weges die Organisation zur Beweidung der Wiesen durch die Schafe erheblich erschwert. Für den Winter und ab kommendem Jahr wird dies jetzt wieder geordnet zu planen sein. RS

## Kunstnacht im Sensenhammer

Wie auch den Medien zu entnehmen, war unsere Teilnahme an der Leverkusener Kunstnacht wieder ein sehr großer Erfolg. Es waren Werke zu sehen von Johann Baptist Lenz und Kurt Arentz, musikalisch wurde der Abend von 4nations, dem Gitarrenquartett der Leverkusener Musikschule gestaltet.

Leider war Kurt Arentz vor Eröffnung der Ausstellung verstorben und aus diesem Grund hatten sich noch einmal viele seiner Freunde versammelt, allen voran auch Herr Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn und Herr Kulturdezernent Marc Adomat. Kurt Arentz hatte seine Ausstellung bereits im Vorfeld komplett durchgeplant. Er war ein großer Pferdeliebhaber und ein Schelm. Er stellte nämlich nicht nur die ganze Ausstellung unter das Thema Pferd sondern auch seine Vernissage. Und so kam es, dass es nicht Sekt und Wein gab, sondern Pferdewürstchen mit Kölsch. DF



Michael Schmidt und Martin Kirschey bereiten die Würstchen vor

## Sensenhammer beim NRW-Tag in Bielefeld



Beim NRW-Tag präsentiert sich alle 2 Jahre das Land Nordrhein-Westfalen in seiner gesamten Vielfalt. In diesem Jahr fand die Veranstaltung in Bielefeld statt, das u.a. sein 800jähriges Jubiläum feierte.

Die Stadt war voll mit acht Bühnen, sieben „Meilen“ und zehn „Quartieren“, wo alles zu finden war, was das Land ausmacht. Von der Landesregierung über Vereine aller Art, Tourismusbüros und natürlich Museen.

250.000 Besucher waren dort und wir waren mittendrin. Auf der Meile der Industriekultur hatten wir unseren Stand und durften uns u.a. neben den „großen“ LVR-Museen zeigen. Das hieß für das Team am Samstagmorgen richtig früh aufstehen, denn bis Elf mussten wir anreisen, einchecken, aufbauen und startklar sein, das Team am Sonntag konnte zwar etwas später anreisen, musste aber dafür abends noch abbauen. Zwei richtig lange Tage. Aber die Freude vor Ort war den Aufwand wert. Es gab viele interessante Gespräche, viel freundliches Publikum und die Erkenntnis, dass wir etwas zu bieten haben und uns vor den anderen Museen nicht verstecken müssen!!



DF

## Familientag



Wie immer in jedem Jahr, am ersten Sonntag nach den Sommerferien NRW, haben wir in diesem Jahr wieder den „Kindertag“ durchgeführt. Allerdings läuft er ab 2014 unter neuem Namen: statt „Kindertag“ heißt er nun „Familientag“. Wir meinen, dass Kinder zwar immer bei uns willkommen aber auch viele Erwachsene für die Freuden der Kinder aufgeschlossen sind. Auch sie sollen an diesem Tag mit den Kindern zusammen und gleichberechtigt Anteil haben.

Gezeigt hat sich das bereits, als uns am 24. August viele Gäste in den fünf Stunden besuchten, sich offensichtlich sehr wohl fühlten und bestens gelaunt waren. Das lag sicher auch an dem endlich schönen Wetter, welches uns in Vorjahren leider sehr im Stich gelassen hatte.

Bei herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen erlebten weit über 300 Kinder und Erwachsene einen schönen aktionsreichen Nachmittag. Unser Angebot für alle Besucher war wie immer äußerst vielfältig. Organisiert hatte den Tag zum 1. Mal unser Vereinsmitglied Achim Halswick und seine Familie. Etliche weitere Familien habe ihn dabei großartig unterstützt.

Die diesjährigen Angebote erstreckten sich von Stockbrot backen über basteln von Raddampfermodellen, erstellen von Rotationsbildern, streicheln und füttern von Schafen mit Hinweisen zu deren Nutzung hier vor Ort, Führungen zu den Bienenstöcken der Imkerei Höller mit allerlei Kaufangeboten, was Bienen so alles bauen und produzieren, binden von Natursträußen, backen besonders leckerer Waffeln (ein Renner des letzten Jah-

res), Geocaching mit Hannes Halswick, eine Hüpfburg, die ständig „ausverkauft“ war und vieles mehr.

Die Kinder sammelten „Mitmachstempel“ bei den einzelnen Aktionen auf Laufkarten, die am Ende des Nachmittags gegen Preise einzulösen waren. Für das leibliche Wohl stand eine vielfältige Kuchenauswahl, die auch aus mitgebrachten Spenden bestand, zur Verfügung. Ein großer Topf Erbsensuppe mit Würstchen sorgte für eine deftige Alternative. Vereinsmitglied Michael Schmidt hatte sie erstellt und gekocht. Michael sei Dank. Bilanz: Der Familientag 2014 war eine der bisher schönsten Veranstaltungen im Vergleich zu denen der letzten Jahre, die aber ebenfalls sehr zufriedenstellend verliefen. Allen beteiligten Akteuren des Vereins, den mithelfenden Eltern und besonders Achim Halswick gilt unser besonderer Dank für das Gelingen, der Planung, den Vorbereitungen und der Durchführung.

PS.: Hätten Sie, liebe Leser, Lust oder auch Ideen, im nächsten Jahr dabei mitzuwirken? Fragen Sie doch einfach mal unverbindlich an. HT

